

Der Gesellschafter.

Amis- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Montag den 11. Dezember

1899.

N. 194.

erschient Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich hier mit Zustellung 90 f., im Bezirk 1. A. außerhalb d. Bezirks 1. A. 20 f. Monatsabonnements nach Verhältniß.

Inserions-Gebühr f. d. einseitige Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmalig. Einrückung 9 f., bei mehrmalig. 10 f. Gratißbeilagen: Das Wälderblättchen und Schwäb. Bauwirt.

Amtliches.
Bekanntmachung.
Des bis 15. ds. Mts. erlassene Verbot des Umvertriebens von Rindvieh und Schweinen im Fausthandel innerhalb des Oberamtsbezirks Nagold ist heute bis zum 15. Januar 1900 verlängert worden.
Nagold, 11. Dezember.
R. Oberamt. Schiller, Amtm.

Württembergischer Landtag.
(34. Sitzung.)
Stuttgart, 7. Dez. In der vierstündigen Debatte schloß heute die Kammer nach vorgenommener Schlussabstimmung über die Gesetzentwürfe betr. die Zwangsversicherung Winderjähriger, welche mit 56 gegen 21 Stimmen angenommen wurde, nach dem Beitritt des Hauses zu den Beschlüssen der 1. Kammer bezüglich der Eisenbahnen, wobei jedoch noch ein Zusatzantrag angenommen wurde, die nämlich erregte Debatte über die Interpellation Kloß fort. Von Seiten der Reg. sprachen zuerst der Min. des Innern und später der Min. präsl. in ebenso ruhigen wie die schweren Anklagen verschiedener Redner widerlegenden Ausführungen. Von Seiten der Kammer kamen nochmals der Abg. Kloß, ferner der Führer der Deutschen Partei u. Geh. und der konf. Abg. Schrempf zum Wort. Der Führer zog seinen formalen Zusatzantrag zurück, nachdem sogar die Volksp. erklärt hatte, denselben nicht zustimmen zu können. Schließlich wurde ein von dem Abg. Haukmann formulierter Antrag angenommen, der auf der einen Seite der Reg. volle Anerkennung zollt, auf der anderen Seite aber bedauert, daß dieselbe bei der Endabstimmung über die Vorlage zum Schutze des gewerblichen Arbeitsverhältnisses im Bundesrat nicht auch mit neuen gestimmt habe, wie bei einzelnen Paragraphen. Die Annahme des Antrags Haukmann erfolgte mit 42 gegen 29 Stimmen, mit denen der Volksp. und des Zentrum.

Deutscher Reichstag.
Der Reichstag beschäftigte sich am Mittwoch zunächst mit dem vom Abg. Baffermann namens der nat.-lib. Fraktion genau nach Jahresfrist erneut eingebrachten, in Paris stark ausgearbeiteten Entwurfes des Verbotes der Verbindung politischer Vereine unter einander. Entschieden der allgemeinen Zustimmung ergriß der Reichskanzler gleich zu Beginn der Debatte das Wort um zu erklären, daß die verschiedenen Bestimmungen dem Antrage Baffermann zustimmen und daß hiermit die Forderung, die er, der Reichskanzler, in dieser Frage dem Reichstage am 27. Juni 1898 geäußert, erfüllt sei; über die Ursachen, welche die Verögerung dieser Erfüllung durch mehr als drei Jahre hindurch bewirkten, ließ sich Herr Hofenlohe nur andeutungsweise vernehmen. In der weiteren Diskussion gaben der Antragsteller Baffermann, sowie der Abg. Dr. Bachem und der Abg. Aldert von der freil. Verein. ihre Meinung über die Erklärung des Reichskanzlers und über das sich hierin befindende Entgegenkommen der verbandelten Reg. gegenüber dem Reichstage zu erkennen, dagegen bedauerten die Abg. von Revesow und u. Stamm namens der konf. bzw. der freikonf. die Erklärung des Reichskanzlers, die nicht zur Stärkung der Autorität der Reg. dienen könne. Von den Sozialdem. griff Abg. Singer mit einer Rede in die Verhandlung ein, in welcher er unter Angriffen auf das B. und die Konf. die Erwartung seiner Partei betonte, daß die Erklärung des Reichskanzlers nur den ersten Schritt zu einem Reichsvereinsgesetz bedeute. Im ferneren Verlaufe dieser Erörterung wies Staatssekretär Graf Vosaband die Versuche der konf. Redner, dem genannten Reg.-vertreter einen Widerspruch in seiner Haltung in der bisherigen Frage der Aufhebung des Verbindungsverbotes nachzuweisen, zurück. Sodann sprachen noch die Abg. Richter (fr. Volksp.), Werner (Antif.) und nochmals Dr. Bachem, u. Stamm und u. Revesow. Nach Schluß der 1. Lesung trat das Haus sogleich in die 2. Lesung des Baffermann'schen Antrages ein, welche debattelos die definitive Genehmigung desselben gegen die Stimmen der beiden konf. Fraktionen ergab. Alsdann nahm der Reichstag die nunlich abgebrochene Beratung des Antrages der freil. Volksp. und der Sozialdem. auf. Einmalig ein Reichsvereinsgesetz wieder auf, doch mußte diese Verhandlung schließlich nochmals vertagt werden.
Der Reichstag übernahm am Donnerstag den Antrag der freil. Volksp., das Mandat des letzteren angehörigen Abg. Jacobson wegen des Vermögensverlustes desselben für erloschen zu erklären, der vom Abg. Baffermann beantragte Gesetzentwurf, betr. die Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine, und der von dem Abg. v. Heyl, Dr. Dige und Jakobskötter gestellte Antrag auf Einbeziehung der Hausindustrie in die Zwangsversicherung, genehmigt; die übrige Sitzung war der Erledigung von Petitionen gewidmet. Dieselben boten nichts Bemerkenswerthes dar. Am Freitag und Sonnabend pausierte das Haus, am Montag beginnt die Generaldebatte über den Etat.

Tages-Neuigkeiten.
Deutsches Reich.
Nagold, 11. Dezember.
Zur Landtagswahl. Man schreibt uns: Die wachsende Unzufriedenheit mit der von Herrn Schrempf dem Bezirk aufgedungenen Kandidatur Schaidle hat zu einer Einigung der liberalen Wähler in Stadt und Land geführt und es ist zur allgemeinen Befriedigung gelungen, eine hervorragende Kraft in der seit 12 Jahren im Bezirk ansässigen Person des Herrn Seminar-Professor Wegel als Gegenkandidaten zu gewinnen.
(Rort.) Die Kettenfabrik von Friedrich Speidel in Pforzheim, welche seit April 1898 in hies. Stadt

eine Filiale besitzt, hat im Laufe des Herbstes an der Staatsstraße nach Calw ein Fabrikgebäude erbaut, da sich das bisherige Arbeitslokal bei der Seminarturnhalle in der Folgezeit als zu klein erwies. Dieses neue Fabrikgebäude, 46 m lang und 12 m breit, ist allen Erfordernissen der Neuzeit entsprechend eingerichtet und ist insbesondere in gesundheitlicher Beziehung für die darin beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen bestens geeignet. Der große Arbeitsaal, in welchem z. Bt. 70 Personen beschäftigt werden und welcher im ganzen für über 200 Arbeiter Raum bietet, ist 4,12 m hoch und hat zu genügendem Einlaß von Licht und Luft zu beiden Seiten je 19 große Fenster. Im Souterrain befindet sich ein größerer Raum zum Aufenthalt der Arbeiter in den Pausen und zur Einnahme der Mahlzeiten. Außerdem sind noch 2 Ankleideräume vorhanden. In diesem neuen Fabrikgebäude beginnt nun am Montag den 4. Dez. Herr Fabrikant Speidel im Kreise seiner Arbeiter und Lehrlinge, sowie der eingeladenen Eltern der letzteren die Feier der Einweihung. Herr Friedrich Speidel jr. entbot den Anwesenden herzlich willkommen und wies u. a. darauf hin, daß es ihm trotz der Bedenken und Schwierigkeiten, auf die er bei Einführung seines Geschäftes hier gestoßen, gelungen sei, zu dem jetzigen Ziel zu gelangen, dank sowohl dem Entgegenkommen der hies. Stadtverwaltung als auch dem der Eltern der Lehrlinge. Insbesondere gab er seiner Freude über die Anwesenheit der Eltern bei der Feier Ausdruck, sei dies ihm doch ein Beweis dafür, daß dieselben mit der Unterbringung ihrer Kinder in seinem Geschäft einverstanden seien und ihm volles Vertrauen in Beziehung auf deren Behandlung und tüchtige Ausbildung schenken. Nach Absingen des Choral "Nun danket alle Gott" wurde ein einfaches Mittagessen eingenommen, welches die Prinzipalität ihren Arbeitern, Lehrlingen und deren Eltern in dem großen Arbeitsaal hatte anrichten lassen. Hierauf folgte eine Ansprache des Geschäftsführers Jäger, welcher die Beihilfe ermahnte, sich innerhalb wie außerhalb des Geschäftes freizügigen Beitrags zu leisten, nur dadurch sei es ihm möglich, auf ihnen brauchbare und tüchtige Arbeiter zu machen. In diesem Sinne sprach auch Herr Speidel sen., welcher auf die Pflichten der Arbeiter hinwies und insbesondere die Eltern der Lehrlinge bat, seine wohlwollenden Bestrebungen thunlichst zu unterstützen und ihm treu zur Seite zu stehen, um aus ihren ihm anvertrauten Kindern tüchtige Arbeiter heranzubilden zu können. Aus dem Kreise der Eltern wurde dem Fabrikherren Dank ausgesprochen für die treue Hingabe und Fürsorge, welche den Lehrlingen freizuteil werde. Gemeinshaftlicher Gesang volkstümlicher Lieder verschönte diese gelungene Feier, welche allen Teilnehmenden in bester Erinnerung bleiben wird.

Die nunmehr eingetretene kalte Witterung hat eine fegereiche Einrichtung für die Dauer des Winters wieder aufleben lassen, die Lehrlingsabende im oberen Reichensoal. Sie soll den jungen Leuten für den Sonntag Nachmittag einen warmen Unterschlupf gewähren, wo sie unter Aufsicht sich unterhalten, spielen und lesen können. Von dieser Gelegenheit wird denn auch fleißig Gebrauch gemacht, und gleich gestern am ersten Abend, waren wohl 60 Besucher da. Die Opfer, die sich die Stadtgemeinde durch Beleuchtung und Heizung, der Gewerbeverein durch Anschaffungen, wohlwollende Freunde der Jugend durch Schenkung von Lesestoff und Drangabe einiger freier Sonntagsstunden aufzulegen, sind gewiß nicht unsonst gebracht. — Gewiß wären viele Dienstmädchen dankbar, wenn auch für sie eine ähnliche Einrichtung geschaffen würde.

An die Redaktion d. Bl. ist zum Beginn des Winters folgender Schreibbrief gekommen:
Vogelhausen, 4. Dez. 1899.
Liebe Leute!
Der Winter macht Tag um Tag ein kälteres Gesicht, Berg und Thal, Feld und Wald sind zugefroren. Raum finden wir einige Körnerlein, um den größten Hunger zu stillen; aber kein Röstlein ist mehr zu entdecken, kein Würstchen mehr zu erspähen. Bittend und klagend huschen wir von Busch zu Busch, von Baum zu Baum und suchen unsere spärliche Nahrung. Tag und Nacht müssen wir hungern und frieren. Bald wird auch noch eine dicke, weiße Decke den Boden überziehen und dann geht es und erst recht schlimm. Unserer trauten Heimat und den Menschen zu lieb sind wir nicht in ferne Länder gezogen, in welchem es Futter die Menge giebt, wie uns unsere Väter und Basen alljährlich berichten. In dieser schrecklichen Hungersnot wenden wir uns an alle Menschen, die noch ein mitleidiges Herz haben und bitten um eine Handvoll Körner, um einige Groschen und um einige Bissen Fleisch; andernfalls müssen wir den bitteren Hungertod erleiden. Wir versprechen Euch dagegen, durch Häpfen und Springen große Freude bereiten zu wollen. Und wenn

das liebe Frühjahr kommt so werden wir Euch durch Pfaffen und Singen manchen Genuß verschaffen. Das ganze Jahr hindurch aber wollen wir schädliche Insekten wegschaffen, daß Obst und Wein, Kraut und Getreide aus's beste gedeihen können. Im Namen aller hungernden und frierenden Vögel die Bewohnerschaften.

Herr Buchsial und Frau Reiss.
[Hilberg, 9. Dez. Zur Landtagswahl. Wie in den meisten umliegenden Gemeinden, so fand auch hier letzten Montag Abend von 7 1/2 Uhr an eine städtische Wählerversammlung statt, in welcher der Kandidat der Konfession, Herr Stephan Schaidle aus Nagold sein Programm, welches allseitig einen vorzüglichen Eindruck machte, entwickelte. Die ganze Vergangenheit des Herrn Schaidle ließ auch nichts anderes erwarten, als durchaus wahrer volkstümliche Grundzüge. Zur Empfehlung des Kandidaten und seines Programms sprach Herr Redakteur Röderer aus Stuttgart in überaus gewandter, packender Weise; nicht der geringste Widerspruch machte sich bei der Zuhörerschaft geltend. Abgesehen die Wahl in diesem Sinne entschieden werden.

Sulz, 10. Dez. (Rort.) Vor zahlreicher Versammlung im Rathaus entwickelte am vorigen Montag der Kandidat zur Landtagswahl Herr Fabrikant Schaidle sein Programm, welches einen sehr günstigen Eindruck auf die Zuhörer machte. Es ist daher nicht zu zweifeln, daß Herr Schaidle hier gewählt werden wird.

Unterschied, 9. Dez. Soeben entwickelte Landtagskandidat H. Schaidle, Gemeindevorsteher in Nagold, sein Programm. Seine Ausführungen waren klar und populär und erhielten das einstimmige Bravo der Anwesenden. — Donnerstag den 14. ds. Mts. findet daher die Gemeindevorsteherwahl statt. Es treten aus die Mitglieder Klement Blumermann, Richter des Darlehensvereins und Stephan Bipp, Gemeindepfleger. Wir zweifeln nicht, daß dieselben wieder gewählt werden.

Jfelshausen, 11. Dez. (Singe). Am Samstag Abend kam der Landtagskandidat Schaidle hierher in die „Lied-“ und entwickelte vor zahlreicher Versammlung sein Programm in nahezu ständiger Rede, die Zeugnis davon gab, daß der Kandidat die Verhältnisse des Bezirks genau kennt und hauptsächlich für den um seine Existenz ringenden Mittelstand einzutreten beabsichtigt sein wird. Am Schluß der Versammlung brachte ihm ein Wähler für seine Ausführungen, welche ganz im Sinne der Anwesenden waren seinen Dank aus mit dem Wunsche, daß er hier, am 20. Dez. gleich dem seiner Zeit gewählten Reichstagen Herrn Schrempf fast einstimmig gewählt aus der Wahlurne hervorgehen möchte.

Tübingen, 8. Dez. Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen des 4. Quartals 1899. Montag den 11. Dez., vorm. 9 Uhr: 1) Strafsache gegen den 29 Jahre alten Dienstknecht Johannes Gräbner und den 21 Jahre alten ledigen Metzger Johannes Patzmann, beide in Dillingen O. A. Nottensburg wegen Verbrechen der Brandstiftung. Montag den 11. Dez., nachm. 3 Uhr: 2) Strafsache gegen die 29 Jahre alte ledige Dienstmagd Friederike Seeger von Brettenberg O. A. Calw, wegen Verbrechen des Meineids. Dienstag den 12. Dez., vormittags 9 Uhr: 3) Strafsache gegen die 23 Jahre alte Bauerntochter Karoline Müller von Balingen O. A. Urach wegen Verbrechen der Raubstiftung. Mittwoch den 13. Dez., vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den ledigen 27 Jahre alten Dienstknecht Gottlieb Böhler von Heiningen O. A. Nagold wegen eines Verbrechen des versuchten Totschlages. Donnerstag den 14. Dez., vorm. 9 Uhr: 4) Strafsache gegen den 29 Jahre alten Konrad Klett von Rehren, O. A. Tübingen, wegen Verbrechen der Brandstiftung. Freitag den 15. und Samstag den 16. Dez., je vorm. 9 Uhr: 5) Strafsache gegen den 23 Jahre alten Schuhmachergesellen Friedrich Ludwig Knoll von Heiningen O. A. Urach wegen vier Verbrechen der Brandstiftung.

Oberndorf, 9. Dez. Im Schwäbischen Aberein sprach vorgestern Abend Universitätsprofessor Dr. Bohnenberger von Tübingen über die Schwaben aus der Alb. Er gab dabei ein anschauliches Bild über die uralten Ansiedlungen der Schwaben in den wasserreichen Thälern der Alb. Eine große Reihe von Orten wurde an ihrem Namen auf ihre Entstehung behandelt. Dem Redner wurde für seine interessanten Darlegungen reichlicher Beifall zu teil.

Essen. Der gegenwärtige Kohlenmangel hat zu einer merkwürdigen Maßnahme geführt. Die Nachfrage nach Kohlen ist so ungeheuer, daß die Bechen sie mit ihren einheimischen Arbeitskräften nicht befriedigen können. Die rheinisch-westfälischen Grubenverwaltungen haben deshalb nach einer Rittierung des „Arbeitsmarkts“ freiwillige Bergleute angeworben. 2000 derartige Arbeiter sind bereits auf Sonderzügen zum Rhein beordert worden. „Der Grund für diese starke Auswanderung liegt (so schreibt der Arbeitsmarkt) in den niedrigen Löhnen in Steiermark, sowie im Brudertladengesetz und dessen Handhabung.“

Anstalt.
Die Verhandlungen in dem Complottprozesse vor dem französischen Staatsgerichtshof schleppen sich aus

duhe, jeder
recht
ler
Rausten.
r-
nd.
wird die
erlenen
igen Be-
Dafen.
n.
n.
nagold:
10 Uhr
ristenlehre
ng den 15.



einer Woche in die andere hinein, ohne endlich eine wirklich interessante Wendung zu nehmen; vermuthlich wird das schließliche Ergebnis dieses Kliefenprozesses dem angewendeten großen gerichtlichen Apparat schwerlich entsprechen. — Auf die fortgesetzten Drohungen von englischer Seite gegen Frankreich, wie solche sich soeben erst wieder der Colonialminister „geleitet“ hat, ist französischerseits eine recht kräftige Antwort erfolgt. Contre-Admiral Dupont erklärt im „Gaulois“, wenn auch die französische Flotte nicht durch Macht und Zahl ins Gewicht falle, so sei sie doch niemals besser vorbereitet gewesen, als gegenwärtig, ein deutlich an die Adresse John Bull's gerichteter Wink.

Petersburg, 8. Dez. Aus Anlaß des heutigen Georgs-Kittersfestes wurde General-Feldmarschall Gurko durch kaiserliches Reskript zum Chef des 14. Schützenregiments ernannt.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Frere, 6. Dez. Ein aus Ladysmith eingetroffener Bausen berichtet, daß dort alles gut stehe. Die Beschließung dauert fort, sie sei jedoch unwirksam und es würden nur Gebäude getroffen.

Queenstown, 4. Dez. Die telegraphische Verbindung mit Steinsburg und Mariburg ist wieder hergestellt. London, 8. Dez. Daily Telegraph meldet aus Pietermaritzburg unter dem 15. ds.: General Buller und sein Stab sind am 5. ds. Abends nach dem Lager von Frere (zwischen Goshourt und Colenso) abgereist.

Rodder-River, 4. Dez. Die Verbindung mit Kimberley wurde in der letzten Nacht hergestellt. Dort ist, wie berichtet wird, alles wohl und die Lage wird als befriedigend angesehen. Reichliche Vorräte sind vorhanden und die Stadt ist seit dem 25. Nov. nicht mehr beschossen worden. Viele Burenleichen wurden in dem Flusse gefunden. Das britische Lager wurde eine Meile nördlich verlegt.

Rodder-River, 5. Dez. Die Eisenbahnbrücke über den Rodder-River geht ihrer Vollendung entgegen. Der erste Zug soll morgen die Brücke passieren. Auch eine Pontonbrücke wurde hergestellt.

Kleinere Mitteilungen.

Wildberg, 10. Dez. (Korr.) Bei Frau Siegelbesitzer Deines ist gegenwärtig ein roter Reifensack mit 18 Stück der schönsten Blumen zu sehen; es wird dazu bemerkt, daß der Sack tagsüber vor dem Fenster und nur nachts im Zimmer stand.

Lüdingen, 8. Dez. (Korr.) Gestern Mittag verunglückte Lt. Lüdingen Chronik bei Zug 208 (12.55) der auf dem hiesigen Bahnhof als Anstappler beschäftigte Tagelöhner Vollmer von Duffingen, indem er beim Anstapeln von Personenzügen zwischen die Puffer geriet. Die Folgen des Unglücksalles sind, somit dies bis jetzt festgestellt werden konnte, ein Bruch des rechten Armes, sowie Verletzungen der Rippen. Der Verunglückte wurde sofort nach dem Unfall in die chirurgische Klinik verbracht.

Oberndorf, 9. Dez. (Korr.) Statt zu erben, ist ein junger Malzerhilfe, der hier in Diensten stand, in den Tod gegangen. Derselbe, Albert Ziegler, von Dornhan gebürtig, begab sich vor einigen Tagen in einer Erbschaftsangelegenheit nach seiner Heimat, wo ihm ein Oukel 15000 A hinterlassen hatte. In der Dunkelheit lief er in einen Wagen hinein, dessen Deckel ihm in den Bauch einbrach. Der Bedauernswerte starb nach zwei Tagen, während welchen er fürchterliche Schmerzen zu erdulden hatte.

Stuttgart, 9. Dez. (Korr.) Heute Abend brach im Stallgebäude der Villa Sauter in der Kriegsbergstraße Großfeuer aus, das durch die angestrengte Thätigkeit der beiden rasch zur Brandstelle geeilten Feuerwachen I. und II.

in verhältnismäßig kurzer Zeit gelöscht wurde. Der Schaden soll bedeutend sein.

Pforzheim, 8. Dez. (Korr.) Innerhalb dreier Tage sind hier 2 bedauerliche Unglücksfälle vorgekommen. In einer Bijouteriefabrik explodierte eine Petroleumlampe, wodurch ein Goldschmiedlehrling im Gesicht Brandwunden erlitt. — Eine Frau wollte ihre Lampe durch den Cylinder herunter ausblasen, dadurch wurde die Flamme in das Bassin getrieben, wodurch das Petroleum explodierte und die Frau so gefährliche Brandwunden erlitt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

Der Dampfer „Nederland“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 6. Dez. wohlbehalten in Philadelphia angekommen.

Konturs-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. Richard Rietz, Werkmeister, Inhaber der nicht eingetragenen Firma Chr. Rietz u. Sohn, Baugeschäft hier, Hegelstr. 60. — R. Amtsgericht Schornberg. Karl Friedrich Lenz, Wirt in Schnaitz. — R. Amtsgericht Schöningen. Johann Galt, Bauer und Wirt in Oggelbeuren O.K. Schöningen. — R. Amtsgericht Zellwang. Georg Weisshaupt, Bauer in Gerberthaus, Ode. Dirschlatt.

Auswärtige Gestorbene.

Karl Fischer, Flaschnermstr., Stuttgart. — Gottlob Funderer, Metzger u. Wirt, Gahlenberg-Stuttgart. — Adolf Weber, 22 J. a., Berlin-Stuttgart. — Johann Georg Rupp, Briefträger, 63 J. a., Neuenbürg. — Ema Eisenmann, Heßlingen. — Jakob Markt, Kübler, Vinache. — Barbara Sanzi, geb. Hauber, Dornberg. — Katharine Lutz, geb. Stiehl, 57 J. a., Altensteig. — Rosine Raff, geb. Tobler, 70 J. a., Trautenhof bei Sindringen. — Sigmund Widmann, Sem. Musiklehrer, Schönbühl. — Emil Red, Oberpräzeptor, 41 J. a., Stuttgart. — Creuling, geb. Vorbringer, Wwe., Stuttgart. — Hel. Ema Brod, Stuttgart. — Frau Charlotte Gersdorff, Ludwigsburg.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emit Kaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold. Behufs Berechnung der Geld-Entschädigung der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogene Fruchtbesoldung wird, sowie dieselben diese Fruchtbesoldung nach dem neuen Volksschulgesetz in bisherviger Weise fortgereicht wünschen, gemäß Konstitualerlass vom 16. Oktober 1860 (Amtsblatt Nr. 70 von 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttag gestellt hat, hiemit bekannt gemacht.

Schränne:	Markttag des III. Quartals pro 1899/1900.	Roggen.			Dinkel.			Hafer.					
		Gewicht pr. Schfl.	Preis p. Mt.	50 Kg. Pfg.	Gewicht pr. Schfl.	Preis p. Mt.	50 Kg. Pfg.	Gewicht pr. Schfl.	Preis p. Mt.	50 Kg. Pfg.			
Nagold	2. Dezember 1899.	Rg.	128	8	47	Rg.	76	5	52	Rg.	88	6	58
Altensteig	6. „ „	Rg.	130	9	—	Rg.	74	5	88	Rg.	84	6	79

Den 8. Dezember 1899.

R. gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen: Schölller, Amtm. g. Stv. Schott.

Bekanntmachung,

betreffend die Auflösung des Umgeldskommissariats Freudenstadt.

Nachdem das R. Umgeldskommissariat Freudenstadt nunmehr aufgelöst worden ist, sind die Dienstgeschäfte desselben mit dem heutigen Tage an das R. Kameralamt Altensteig übergegangen.

Altensteig, den 8. Dezember 1899.

K. Kameralamt: (reg.) Schmidt.

Nagold. Sämtliche Backartikel

zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt in nur prima frischer Ware

Heinr. Gauss, Conditor.

Wenn ich nur meinen richtigen Thee hätte!

Wie mancher Theestrinker sagt so und sucht lange nach einer Sorte, welche ihm nach jeder Hinsicht zuträgt. Die Marke

Wan-Tschung Thee

bietet jede Preislage in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen, wodurch die Auswahl in interessanter Weise erleichtert wird.

Man verlange Auswahlpackete!

Eine wahre Freude für jeden Theestränker.

à 2.20, 2.80, 3.40, 4.— und 5.— pr. Pfund.

Alleinverkauf für Nagold: Heh. Gauss, Witwa. [R.]

Nagold. Sämtliche Artikel zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt [R.]

W. Rauser am alten Kirchenplatz.

Nagold. Bendsorp's Cacao,

ausgezeichnete Cacao,

offen und in Dosen,

Stollwerks

Adler-Cacao,

van Houtens Cacao,

empfiehlt

Heh. Gauss, Conditor.

Nagold.

Citronen,

Schneise,

Zwetschgen,

Feigen,

Nüsse,

Äpfel,

Zwiebel

und frische Eier

empfiehlt

W. Rauser

am alten Kirchenplatz.

Nagold.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfiehlt ich in frischer Ware:

Citronat, Orangeat,

Mandeln, Citronen,

Rosinen, Zibeben,

ist gem. Zucker, Kaiser-

mehl, sowie sämtliche

Gewürze.

Sermann Knodel.

Nagold.

Glace-

Handschuhe,

(schwarz, weiß und farbig,

in anerkannt bester Qualität,

empfiehlt

Carl Pfomm.

Allgemeine Wirtsversammlung.

Wittwoch den 13. Dez. nachm. 2 Uhr

findet im Gasthof „Röfle“ in Nagold eine Wirtsversammlung statt, zu welcher sämtliche Wirte des Oberamtsbezirks zur Teilnahme eingeladen werden.

Tagesordnung:

I. Die bevorstehende Landtagswahl und die Stellungnahme des Landesverbandes der Wirte Württembergs zu dem neuen Umgeldgesetzentwurf.

II. Flaschenbier- und Concessionsangelegenheit.

III. Gastpflichtversicherung.

IV. Neuorganisation des Vereins.

Der Versammlung werden vom Landesauschuß die Herren Schriftführer Schramm und Kollege Heibinger aus Stuttgart als Referenten beizugehen.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung werden sämtliche Wirte des Bezirks zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Im Auftrag des Landesauschusses:

E. Knodel, Gasth. z. „Röfle“, Nagold.

Nagold.

Sämtliche zum Backen nötigen Artikel

empfiehlt in frischen Qualitäten billigt

Friedrich Schmid.

Christian Raaf, Nagold

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke sein Lager in

Korbwaren jeder Art.

Spezialität: Rohrblumentische, Puppen- und Kinderwagen in allen Preislagen.

Wildberg.

Waldsägen,

doppelt gehärt. G. Stahl,

mit Patentheft

empfiehlt billigt

Adolf Frauer.

Nagold.

Chr. Raaf, Kleiderhdlg.,

empfiehlt sein Lager in

Herren- und Knabenanzügen,

Ueberzieher, Kaiser-Mäntel,

Kodenjoppen, Manchester-

hosen, blaue Arbeiteranzüge,

Schäfer- und Fuhrmanns-

hemden u. s. w.

= Billige Preise. =

Hypotheken-, Credit-, Capital-

und Darlehen-Ziehende

erhalten sofort geeignete Angebote.

Wilhelm Hirsch, Nagold.

(S. u. S.)

Am Nagolder Jahrmarkt sind

wieder Brenneisen in jedem Ma-

ßen billigst zu haben, sowie sämil.

Schuhmacher-

werkzeuge

bei J. Fassnacht aus Reutlingen.

Nagold.

Neu eingetroffen:

eine große Auswahl

Hemdflanelle

in jeder Preislage,

scwie eine größere Partie außeror-

dentlich billiger

Hemdflanell-

Neste

bei

Chr. Schwarz.

Nagold.

Petroleum

empfiehlt billigt

Herm. Brintzinger.



Nagold.
Am nächsten Donnerstag (am Nagolder Jahrmarkt) bringt
der Unterzeichnete neben dem Gasthaus z. „Mühle“ (vor Bäcker-
meister Hüller's Laden)

**eine große Partie
Regenschirme,**

welche sich vorzüglich auch zu Weihnachtsgeschenken
eignen, zu **ausserst billigen Preisen** zum
Verkauf.

G. Moser, Schirmmacher.
Reparieren u. Heberziehen wird bestens besorgt.

Nagold.
Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in:

Haushaltungs-Maschinen } aller Art,
Haushaltungs-Artikeln }
Emailliertem Geschirr,
Solinger Messerwaren,
Werkzeugkasten,
Ausfügeapparaten,
Christbaumhaltern,
Schlittschuhen

zu billigsten Preisen

Gottlob Schmid.

Nagold.
Empfehle mein großes Lager in

Spielwaren aller Art,

sowie auch bessere Artikel, als
große Pferde, Wiegenpferde, Leiterwagen, mechanische
Blechfahrwerke, Dampfmaschinen, Service, Schwim-
puppen, Täuschlinge, feine gekleidete Puppen, neue Ge-
sellschaftsspiele,
unter Zusicherung billigster Bedienung.

**Hermann Knodel,
Bazar.**

Nagold.
Zu Weihnachtsgeschenken
bringe ich mein gut sortiertes Lager in

Haushaltungsartikeln aller Art,
Eisenmöbeln, Schlitten, Schlittschuhen
u. Email-Waren nur bester Qual.
bei billigsten Preisen empfehend in Erinnerung.

Eugen Berg.



Empfehle mein gut sortiertes Lager in

**Seiden-, Blüsch-, Woll- und
Vodenhüten** für Herren und Knaben.

Ehr. Raaf.
Rechnungs-Formulare bei **G. W. Jaifer.**

Die Ziehung der
**Möckmühler
Lotterie**
ist unabweislich auf **4. Jan. 1900**
verlegt worden.

Nagold.
**Kinder-
spiel-
waren**
in schöner Auswahl
empfehle

**E. Lutz,
Flaschner.**

Wildberg.
Sämtliche zu den
**Weihnachts-
bäckereien**
nötigen Artikel empfiehlt in bester,
frischer Qualität billigst

Adolf Frauer.

**Kautschuck
und
Metall-
Stempel**

für tit. Kemter, Geschäfte u.
Private liefert
genau nach Vorschrift.
Nagold. Jakob Luz.

Nagold.
**Koch- und
Tafeläpfel**
empfehle

Christ. Raaf.

empfehle billigst
Carl Rapp, Nagold.
Ein tägliches

Mädchen
kann sofort eintreten. Wo? — ist
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Nagold.
Einen Bursch
**Milch-
schweine**
verkauft am Donnerstag den 14.
Dez. 1899 vorm. 10 Uhr
Gottlob Schweikle, Bäcker.

Nagold.
Einen Bursch schöne, halbenaldische
**Milch-
schweine**
verkauft Donners-
tag den 14. Dezember, vormittags
9 Uhr.
Gustav Schill, Oekonom.

Unterjettingen.
1 ältere
Kuh
samt Kalf
steht dem
Verkauf aus
Schultheiß Möhner.

Nagold.
Alle zur
Weihnachtsbäckerei
nötigen Artikel
sowie
frisches Backwerk, Weihnachtskonfekt,
Basler- und Herzlebkuchen
empfehle

**Albert Kemmler,
Konditor.**

**Jak. Luz, Nagold,
Halterbacherstrasse.**
Kasten- und Leiterwagen, Schubkarren,
bemalte Holzpferde jeder Größe.
Puppenzimmer, Küchen, Herde, Kaufladen,
vollständige Einrichtungen hiezu.
Holz- u. Anker-Steinbankasten u. Spiele.

In jeder Preislage
empfehle mein gutsortiertes
Spielwarenlager
zu geneigtem Besuche.

Elektromotoren, Dampfmaschinen, Later-
na magica, Bieharmonikas, Blasakkor-
dion, Spieldosen, Beschäftigungs- u. Ge-
sellschaftsspiele jeder Art.
Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trom-
peten, Kanonen, Eisenbahnen, Bleisolda-
ten und viele mechanische Blechspiele.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk!
Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,
Preferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Er-
frischung- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei schwachen,
entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen,
feinstes Parfüm. In Flaschen à 40, 60 und 100 S.
Kleinverkauf für Nagold bei Cond. Hch. Gauss.

Ziehung am 4. Januar 1900.

Möckmühler Geld-Lotterie
zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadt-Kirche.
Sauptgewinne 15000, 5000 Mk. etc.
Zusammen 1237 Geldgewinne mit 40 000 Mk. Lose à 1 Mk.
13 Lose für 12 Mk. Porto und Stk 25 S., empfehlen die General-
agentur Eberh. Fr. taer in Stuttgart, sowie Fr. Schill und
die G. W. Jaiser'sche Buchhandlung in Nagold. [W.]

Wahre Liebe
Überwindet alles, nur nicht den Schmutz.
Den Überwinder erspönd leicht
Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN.
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Siegin, Düsseldorf.



Seminar Nagold.

Nächsten Mittwoch den 13. ds. Mts., abends 5 Uhr, ist im Festsaal ein

Konzert,

wozu jedermann freundlich eingeladen wird. Freiwillige Beiträge für die Christbescherung der Kinder-Sonntagschule werden dankbar entgegengenommen.

A. Rektorat.

Nagold.

Mein großes Lager

in sämtlichen

Aussteuer-Artikeln:
Bettbarchent, Bettfedern,
Ia. Gölsche eigenen Fabrikats, zc.
sowie farbige Leintücher

in großer Auswahl hält bestens empfohlen

Chr. Schwarz.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein gulsortiertes Lager in

Sopha, Divan

(mit und ohne Kamellafchen)

Bettrosche, Matrasen

jede Art Reiseartikel, Damenlöffel mit Einsatz, Schulranzen, Kinder- und Puppenwagen, Lederschürzchen, Kinderstessel, Hosenträger und Portemonnaies,

sowie sämtliche in mein Fach einschlagenden Artikel zu billigsten Preisen.

Fr. Braun,

Sattler & Tapezier.

Auf Weihnachten!

G. Kläger, Uhrmacher in Nagold

empfehle sein großes Lager in

Regulateurs

mit und ohne Gewicht, halb- und viertel-schlagend;

Taschuhren

in Rußbaum, matt und glanz, und Eisen;

Wand-Uhren

rund und faconiert;

Wekker mit und ohne Schlagewerk, beschleichen auch mit Musikwerk.

Kuckuckuhren, Kuckuck u. Wachteluhren

Taschenuhren

in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen

Uhrketten aller Metalle,

Gold- u. Silberwaren,

Geislinger Metallwaren,

reichhaltigstes Lager in echten u. unechten

Granatnustern und Schlössern

Granat-Colliers in Gold gefasst.

in großer Auswahl hält bestens empfohlen



Nagold.

Meine Weihnachts-Ausstellung

in

Kinderspielwaren

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuch ergebenst ein.

Carl Pfomm.

Nagold.

Orangen u. Citronen, Feigen und Apricosen, Zwetschgen u. Birschne empfiehlt in bester Qualität **Hch. Gauss, Conditior.**

Nagold.

Ich erlaube mir, mein längst bekanntes, großes Lager in:



Tisch-Lampen, Zug-Lampen, Häng-Lampen, Wand-Lampen, Sturm- und Stall-laternen, Kohlen-bügeleisen, Fleischhack-maschinen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel bestens zu empfehlen.

G. Luz, Hahner.

Nächsten Markt befindet sich mein **Verkaufsstand** vor meinem Hause.

Nagold.

Wie gar Weihnachtsbäckerei nötigen Artikel

in nur neuer, guter Ware, ebenso

Demmler's Basler-Lebkuchen

und selbstgemachte

Sprengerle

empfehle

Carl Pfomm.

Bitte!

lassen Sie sich

Cacao-

Chocoladen-Thee

z. nicht von auswärts schicken. Sie erhalten bei mir die ersten Marken Ia. Qualität, ebenso billig, auch bei kleineren Quantitäten und können vorher Proben davon bekommen.

Nagold. Hh. Lang, Cond.

Nagold.

Cigarren,

25 St. Packung M 1.50 M, 100 St. Packung von M 2.00 an empfiehlt

Herm. Brinlinger.

Nagold.

Metzelsuppe.



nebst gutem Stoff am Mittwoch den 13. Dezember bei

Fr. Kläger, Bäckermstr.

Nagold.

Metzelsuppe



Mittwoch den 13. Dez. wozu freundlich einladet

Höhn u. Engel.

O. Richter, Nagold

Alleinverkauf der berühmten **Dürrkopp Original-Nähmaschinen**



gediegenste Konstruktion, von fast unbegrenzter Dauer, vollendet schönste Arbeit in allen Stoffen. Eigene Reparaturwerkstätte. Illustr. Preisliste gratis.



Jakob Luz, Nagold

Saiterbacherstraße,

empfehle



Jakob Luz, Nagold, Saiterbacherstraße, empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke:

- Spiegel
- Hausfegen
- Delldruckbilder mit und Rahmen
- Photographieständer
- " Rahmen
- " Album
- " Schreibmappen
- Effektentaschen
- Cigarrenetuis
- Geldbeutel u. Portemonnaies
- Reise- und Handtäschchen
- Damengürtel in Leder u. Stoff
- Necessaires für Toilettes
- Schattellen
- Nähkasten
- Servierbreiter
- Garderobenhalter
- Schirmständer
- Rauchtische
- Etageres
- Bücherständer
- Schreibzeuge
- Rippesgegenstände
- Glas- und Nidelwaren
- Caffee-, Wein- u. Bier servies
- Deckeltrüge und Gläser
- Fensterbilder (Diaphanien)
- Wandteller
- Bilder (relig. u. phantastie)
- Japanwaren
- Basen
- Celloidwaren
- Schnupf- u. Rauchtabsdosen
- Tabakpfeifen jeder Art
- Cigarrenspitzen
- Feuerzeuge
- Cigarren und Tabake
- Stöcke
- Flaidriemen
- Hosenträger
- Feld- und Schlummerstühle

in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Fruchtpreise:
Nagold, 9. Dez. 1899.

Weizen	5 70	5 55	5 40
Bohnen	8 60	8 48	8 40
Erbsen	8 90	8 11	8 --
Haber	--	6 70	--
Wohnen	--	6 90	--

Wiktualienpreise:

1 Pfund Butter	85	90
2 Eier	12	13

Kleinstück: 6. Dez. 1899

Weizen	6 20	5 88	5 60
Haber	7 --	6 79	6 60
Erbsen	--	8 50	--
Bohnen	--	9 --	--

